



Abb. 28 Mühlrain, Filialkirche, Knorpelwerk vom Hochaltar (1686) (S. 31).



Abb. 29 Mühlrain, Filialkirche, Kelch von J. Zeckel, Augsburg, um 1686 (S. 32).

Rußbach.

Literatur: DÜRLINGER, Handbuch 612. — Diözesanschematismus.

Ort: R. war keine Ortschaft, sondern nur eine Gegendbezeichnung, die bereits im Abtenauer Zehentregister von 1518 begegnet. Geschichte: Nachdem schon seit 1828 eine Schule bestanden hatte, wurde 1859 auf Kosten des Stiftes St. Peter und der Gemeinde durch Baumeister Bruckschlögl von St. Wolfgang (OÖ) auch eine Kirche gebaut, die am 30. August 1862 eingeweiht wurde. Die Hochaltarskulptur wurde von der Mayerschen Kunstanstalt in München angefertigt. Die Seitenaltäre wurden erst in diesem Jahrhundert aufgestellt. Seit 1863 Expositur von Abtenau, wurde R. 1903 Pfarre.

Pfarrkirche zum hl. Kreuz.

Charakteristik

Charakteristik: Einschiffige moderne Saalkirche, 1859–60 ganz aus Quadern erbaut, mit dreiseitigem Abschluß und vorgebautem Eingangsturm mit achtseitigem Pyramidenschindelhalm im O. Innen rundbogiges Tonnengewölbe aus Holz. Hochaltar mit Kreuzigungsgruppe von 1860. Zwei Seitenaltäre von 1910 und 1912.

Kelche

Kelche: 1. Silber vergoldet. Sechspañförmiger Fuß, schön verziert, mit getriebenem Bandwerk, drei Muscheln und drei Blumenkörben, am birnförmigen Knauf drei Cherubsköpfe, Cuppa mit drei Kartuschen mit Blumenkörben, Gitterwerk und Muscheln. Augsburger Beschau. Meisterzeichen: $\begin{smallmatrix} X \\ FG \end{smallmatrix}$. Um 1730.

2. Silber vergoldet. Reich getrieben mit Bandwerkkartuschen. An Fuß und Cuppa je drei Blumenkörbchen, Muscheln und Gitterwerk. Am Boden die Inschrift: *Capellae abbat. Comp. D. A. M. S. P. (i. e. Dominicus abbas monasterii S. Petri) 1794*. Wiener Beschau von 1737. Meisterzeichen: $\begin{smallmatrix} PO \\ W \end{smallmatrix}$ in Herzschild. Monstranz und Ziborium von 1859–60.

Gseng bei Rußbach.

Bildstock

Bildstock: Rechteckig gemauert, mit vorspringendem Pyramidenschindeldach. Vorne vergitterte flachbogige Tür. Errichtet von GEORG LÄHNER, 1789. Innen sechs alte Bilder, Mutter Gottes von Alt-Ötting, Maria-Plain, Alt-Ötting, vom Guten Rat, Hl. Ruprecht und Pantaleon. Um 1789.